

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kurtzer doch gründlicher Bericht/ Wie man sich gegen die gefährliche Seuche der Pest/ Durch Gottes Hülffe/ Nicht nur öffters præserviren/ sondern auch davon curiren könne

Prangen, Ernst Wilhelm

Hamburg, Anno 1711

VD18 90802403-001

Caput IV.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-480955](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-480955)

also deren Wirkung oder Zufälle auch nothwendig heben müssen: doch wird einem jeden hiebey gerathen / wo es möglich / wegen vieler vorfallenden Umstände / einen erfahrenen Medicum zu consuliren. Wie man auch nicht Ubel deuten wird, daß ich des berühmten Electuarii Orvietani und dergleichen ungewissen Compositionen nicht gedacht. Zumahlen ich Chordam St. Francisci, als ein nothwendiges prætensum ingrediens, in keiner Apoteke zu finden weiß. vid. Helmontii Aurora Medicinæ.

Caput IV.

1. Diefem negst sind noch zu berühren übrig / die bey dieser Seuche sich zu eräugenden Flecken und Beulen / Bubones, Carbunculi seu Anthraces genandt; Wann aber die Flecken sich durch innerliche Schweifstreibende Mittel / derer vorhin schon gedacht / zulänglich heben lassen / gehe ich selbige alhie vorbei; Deme es jedoch gefällig / kan Wein mit etwas Camphor und Theriac vermischt / und warm gemacht / mit einem Tüchlein darin geneht / öftters überlegen.

2. Was die Pest-Beulen (Bubones) betrifft / müssen selbige / wo möglich / zertheilet werden; wo solches aber nicht glücken will / müssen sie zur Erweiterung gebracht / geöffnet und geheilet werden. Zu dem ersten Zweck kan das Emplastrum diachylon cum Gumm. oder ein Cataplasma von Theriac mit pulverisirten Gentian-Wurzeln vermengt / gebraucht werden / doch daß zuvor die Beule mit dem Oleo Cornu cerni rectificato bestrichen sey. Wo aber grosse Schmerzen darin vorhanden / ist nicht besser / als ein Cauterium Actuale. so gleich zur Hand genommen / da mehr Furcht als Gefahr bey ist / auch sicherer und geschwinde Hülffe davon zu erwarten. Wo sie aber zur Suppuration gehet / ist das sicherste / mit einem Lancet selbige zu öffnen / weiln die Materie so viel geschwinde heraus kömmt / als durch ein adhibirtes Ruptorium. Diß kan folgendes seyn:

Rec. Caustici lunar. scrupul. unum,

Ung. digest. q. s. oder:

Das allgemeine / von ungelöschten Kalk oder schwarzer Seiffe gemacht.

Die Reinigung und Heilung geschicht bekandter massen / durch den Balsamum Sulphuris Therebinthinatum oder Anisatum mit Theriac vermischt / und Überlegung des Emplastri diapompholygos oder des gleichen; doch muß mit der Consolidirung nicht zu geschwinde verfahren werden / weiln durch die Oeffnung viel Böses ausfließet.

3. Der Carbunculus oder Anthrax wird auf selbige Arth curiret; nur weiln dieser ordinair weiter um sich greiffet / ist nöthig / daß man bald

Ung.

Anfangs mit dem Oleo oder Butyro Antimonii einen Strich daherum mache / auch oben damit bewische ; da sich dann bald eine Eschara finden wird / welche durch Auflegung des Emplastri Arsenicalis, so Barbett in seinem Tractat von der Pest beschreibet / sich von gesundem Fleische absondert / und als dann / wie vorhin gesagt / die Heilung geschehen kan : welche jedoch gleichfalls nicht zu acceleriren.

Es wollen zwar von vielen hierzu Cucurbitulæ oder Scarificationes angerühmt werde ; wañ ich aber keine zulängliche Raisons noch Experience finde / suspendire billig mein iudicium davon ; Salvo interim aliorum.

Cap. V.

Was die Curam diæticam betrifft / ist davon im ersten Capittel et was gemeldet / nemblich / daß man

1. Die Luft so viel möglich durch räuchern und offnes Feuer reinigen müsse ; da ein jeder / der des Vermögens ist / auch in seinem Hause hell brennendes Feuer machen kan.

2. Die Speisen und Franck anlangend ; sind die besten Speisen / frisch / aber nicht gesalzen oder geräuchert / Fleisch / von Kälbern / Ochsen / Hühnern und dergleichen ; desgleichen deren Suppen mit Cichorien und Haber- Wurzeln oder Porrey zubereitet. Wie nicht weniger ein frisch Ey gut ist. Endivie / Saurampffer / Lactuc, Quitten / Limonien und Pommeranzen / auch andere säurliche National-Äpffel können wohl gebraucht werden. Wie auch eingemachte Cappern und Wallnüsse ; gut starck Bier / nebst einem Glas Reinißch Wein / nach eines jeden Vermögens / sind halbe Medicinen, ad hilaritatem non ebrietatem usque getruncken. Brandtwein muß nur von alten und kalter Complexion Leuten getruncken werden ; worzu jedoch umb mehrer Sicherheit willen eglische Tropffen Salis vol: alexiterii können gegossen werden.

3. Ist auch zur Conservation nichts bessers / als ein fester / standhafter und frölicher Muht ; hingegen nichts schädlicher als Furcht / Schrecken und Kleinmütigkeit. Daher öfters observiret worden / daß jene mehrens theils davon befreyet bleiben ; diese aber der Contagion nicht entlauffen. Die übrigen passionen, wird ein jeder nach seinem Verstande maßigen. Wie dann auch dieses von schlaffen und wachen / u. dgl. mehr / zu verstehen.

Im übrigen wolle Gott / da er die Contagion über uns auch solte verhängen haben / diese Wohlgemeinte Anleitung / und darin vorgeschlagene Medicamenten / als deren Urheber er selbst ist / zu seines Nahmens Ehre / und der Bedürfftigen Nutzen / aus Gnaden wohl anschlagen lassen ! Dañ

Ni Deus adfuerit, viresque infuderit herbis,
Nil te Dictamnus, nil Panacæa juvant.